



Neubrücke 93-99

- schützenswert schützenswert (K)
- Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse
- Ensemble 12 bern.ch/pdfs/laenggasse_e12.pdf

Parzellen-Nr. 532 - 535

Baujahr 1902-1903

Architekten Lindt + Hofmann, Architekten, Bern

Bauherrschaft Johann Riesen, Bern

Eigentümerschaft P

Bauinventar mit Länggasse <https://s3.amazonaws.com/berndocuments/laenggasse.pdf>

Stand 1996

Baugeschichtliche Daten

1906 Nr. 95: Veranda-Erhöhung

1971 Nr. 97: Mansarden-Ausbau

Aufwendig gestalteter vierstöckiger Block mit Mansarddach. Zwischen den spitzwinklig zulaufenden Fassaden an der Neubrücke und an der Neufeldstrasse eine abgeschnittene Ecke und verkröpfte Rückfassadenabschnitte lockern das geschlossene Volumen des Baues auf. Über dem gebänderten Erdgeschoss mit abgesetztem Kellersockel eine Postamentzone, über Gurtgesims ein im Wechsel zwischen Sichtbackstein und Verputz gestreiftes drittes Geschoss mit konsolengestütztem Vorscherm prägen den Bau. Hauptfassade Neubrücke: Die über den markanten Eingangsvorschermer aufragenden Treppenhausblenden stossen mit ihren obersten Rundbogenfenstern durch den Dachvorschermer und akzentuieren so die Achsenfolge. Das Treppenhaus von Nr. 95 ist als Symmetrieachse besonders hervorgehoben durch einen geschweiften Blendgiebel mit Segmentaufsatz und radial gestreiftem Schild. Die beiden Treppenhäuser der Nrn. 93 und 97 grenzen mit ihren gestelzt aufgewölbten Vorschermer und den türmchenartig vorverkröpfen Dächern den Mittelteil der Fassade ab, dessen grossformatige Fenster in den zurückgetreppten Seitenteilen von herkömmlichen Öffnungen abgelöst werden. Nr. 99 ist nicht in die Symmetrie einbezogen, sondern bildet unter Aufnahme der vorgegebenen Gestaltungsmerkmale einen eigenen Treppenhäuserisalit. Den dreiachsig befensterten Rückfassaden der Nrn. 93-97 sind Verandavorbauten angefügt. Die architektonische Formensprache dieses ungewöhnlichen Baues greift mit ihren eklektizistischen Stilverschmelzungen auf historische und gründerzeitliche Vorbilder zurück, liegt aber mit ihrer romantischen Grundhaltung, die sich zum Beispiel an den aufwendigen Holzkonstruktionen der Eingangsvorschermer offenbart, im Trend der Jahrhundertwende. Veränderungen hauptsächlich an den Dachaufbauten der Nr. 93, 97, 99; Nr. 95 wird durch ein unschönes Schaufenster beeinträchtigt. Grossteils noch originale Fensterverglasungen. C.S. & G.D.

